

## NACHRICHTEN

### KRIMINALITÄT

#### Ermittlung nach Tötung einer Frau läuft noch

Die Staatsanwaltschaft hat noch alle Hände voll zu tun mit den Ermittlungen gegen einen 59-jährigen Mann. Sie legt ihm zur Last, am Pfingstsonntag eine 38-jährige Frau aus Konstanz getötet zu haben. Eine Spaziergängerin fand ihre Leiche nahe dem Tägerwiler Freibad. Anfang November sei ein psychiatrisches Gutachten über den Verdächtigen in Auftrag gegeben worden, erklärte Stefan Haffter, Pressesprecher der Thurgauer Staatsanwaltschaft, auf Anfrage. Der Beschuldigte sei nach der Untersuchungshaft seit 1. September im vorzeitigen Strafvollzug. Die Polizei hatte den Deutschen mit Wohnsitz auf den Kanaren wenige Tage nach der Tat in Barcelona festgenommen. Er ist geständig. Im August sei die Tat rekonstruiert worden, so Haffter weiter. (phz)

### BILDUNG

#### Waldorfschule hat großen Platzbedarf

Vor vier Jahren gegründet, platzt die Waldorfschule im Industriegebiet aus allen Nähten. Jedes Jahr kommt ein Klassenzug hinzu, aktuell wird bis einschließlich fünfter Klasse unterrichtet. Ein geeigneter neuer Standort mit mehr Platz ist nicht in Aussicht, erklärte Bürgermeister Andreas Osner im Schulausschuss. Die CDU hatte die Verwaltung um die Suche nach einer Lösung gebeten. Allein für die Klassen eins bis sieben hätte die Waldorfschule einen Bedarf an rund 1200 Quadratmetern Nutzfläche, geht aus einem Raumprogramm des Regierungspräsidiums hervor. Seit diesem Jahr erhält die Waldorfschule 78 Prozent der Förderung für staatliche Schulen. „Wir sind nicht zufrieden, dass die Waldorfschule noch keinen Standort hat“, sagte Osner im Ausschuss. Zur Diskussion steht daher eine Erweiterung im Gebäude an der Robert-Bosch-Straße. (phz)

### AMTSGERICHT

#### Wirtschaftsprozess beginnt erst 2017

Das am Amtsgericht geplante Verfahren gegen zwei Männer, denen Verstöße gegen das Wertpapierhandelsgesetz vorgeworfen wird, beginnt erst im neuen Jahr. Der Prozess, der eigentlich diesen November starten sollte, musste nach Angaben des Gerichts wegen Erkrankung eines Beteiligten verschoben werden. Den Männern wird eine Insider-Straftat vorgeworfen. Sie sollen ihr Wissen über Firmen benutzt haben, um Aktienkurse zu manipulieren (Insidergeschäfte). Der neue Termin für die Verhandlung steht noch nicht fest. (rau)

### KOMMUNALPOLITIK

#### OB stellt Programm zur Wirtschaft vor

Das von Oberbürgermeister Uli Burchardt angekündigte Handlungsprogramm Wirtschaft wird wie zugesagt noch vor Weihnachten öffentlich diskutiert. Das Thema steht für die öffentliche Sitzung des Wirtschaftsausschusses am Mittwoch, 7. Dezember, auf der Tagesordnung. Beginn ist um 16 Uhr, das Gremium besucht dafür erneut ein Konstanzer Unternehmen: Getag wird bei der Firma GATC Biotech, Jakob-Stadler-Platz 7. (rau)

# Abschied von Konstanzer Institution

- Scala schließt einen Tag früher als angekündigt
- Fans verabschieden sich mit Trauerzug

VON STEPHAN FREISSMANN

**Konstanz** – Es war ein unvollständiger Abschied von einer Konstanzer Institution, was sich gestern Abend rund um das inzwischen geschlossene Scala-Kino zutrug. Statt, wie angekündigt, am Mittwochabend die letzten Filme zu zeigen, wurden die geplanten Vorstellungen abgesagt, das Kino praktisch einen Tag früher als zuletzt angekündigt geschlossen. Auf der Internetseite des Scala und in einem Aushang an der Kinotür, der mit dem Namen von Betreiber Detlef Rabe gezeichnet ist, wird zur Begründung auf Sicherheitsbedenken angesichts einer „Beerdigungsaktion“ mit Fackeln, Kerzen, Pickeln und Co. verwiesen. Weiter heißt es: „Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir so ein Vorgehen aus Sicherheitsgründen nicht zulassen können. Angesichts der bisherigen Auseinandersetzungen um die Schließung unseres Kinos müssen wir leider damit rechnen, dass so eine Aktion geltende Sicherheitsbestimmungen nicht respektiert.“ Darüber hinaus war von den Kino-Betreibern gestern auf Anfrage nichts zu erfahren.

Die in der Bürgerinitiative (BI) „Rettet das Scala“ organisierten Kino-Fans, die den Trauerzug planten, verwahren sich gegen den Eindruck, es hätte Ge-



Vor Beginn des Trauerzuges: Etwa 70 Fans des Scala, unterstützt von einigen Gemeinderäten aus dem linken Spektrum, verabschieden sich von ihrem Filmopalast. In der Mitte der symbolische Sarg.  
 BILD: OLIVER HANSER

fährliches stattfinden sollen. Selbstverständlich sei allen Beteiligten klar gewesen, dass keine gefährlichen oder unerlaubten Aktionen stattfinden würden, sagt Jessica Bentsche, die von Anfang an bei der BI dabei war. Und es gibt einigen Unmut über den Scala-Betreiber. Bentsche: „Wir fühlen uns betrogen von ihm.“ Geärgert habe man sich auch über die Anschuldigung an die BI, die in den Äußerungen mitschwingt. Lutz Rauschnick, zeitweise treibende Kraft der Bürgerinitiative, schreibt in einer

Stellungnahme von einer „miesigen Aktion“ der Kinobetreiber.

Und auch Regisseur Douglas Wolfperger, der derzeit mit Dreharbeiten an einem Dokumentarfilm über das Ende des Scala arbeitet, hält mit Ärger und Enttäuschung nicht hinter dem Berg. Normalerweise würde bei einer Kinenschließung ein schöner letzter Abend mit den treuen Fans organisiert: „Hier geht alles sang- und klanglos zu Ende. Das ist total stillos.“ So wurde es nichts mit einem letzten gemütlichen

Kinoabend, das Scala, das vor 78 Jahren eröffnet wurde, blieb dunkel. Etwa 70 Fans bereiteten ihrem Filmopalast am Abend dennoch einen bildmächtigen Abschied. Sie zogen mit einem symbolischen Sarg unter Trommelschlägen durch die Konstanzer Nacht und trugen ihre Scala zu einem ebenfalls symbolischen Grab in der Nähe des Münster-Kreuzgangs, wo noch einige Worte der Trauer fielen – stets begleitet von Wolfpergers Filmteam, das schon am Nachmittag in Konstanz drehte.

## Abgesänge auf das Scala-Kino

Viele Konstanzer sind traurig über die Schließung des Scala-Kinos. Mitglieder der Bürgerinitiative sprechen über ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Filmtheater:



➤ **Doris Lotz:** „Das Scala ist mein Jahrgang, 1938. Meinen ersten Film habe ich im Alter von vier Jahren dort gesehen, das war ‚Hänsel und Gretel‘. Ich erinnere mich noch gut, dass ich immer hinter die Leinwand gucken wollte, um zu sehen, was dort los ist. Ich bin echt traurig über die Schließung.“



➤ **Angelika Bernecker:** „Ich bin mit einer Gruppe von Freunden regelmäßig dienstags ins Scala gegangen. Und im Scala war es eigentlich immer ein besonderes Erlebnis: Man kommt rein und ist in einer ganz anderen Welt, sehr weit weg vom Alltag.“



➤ **Anton Gögele:** „In meiner Kindheit galt nur ‚ora et labora‘. Bis zum 15. Lebensjahr sah ich einen einzigen Film. Nachher kam viele Jahre fast ausschließlich ‚labora‘. Mein letzter Beruf hatte mir viele Tore zurück in die Vergangenheit geöffnet, das Scala-Kino öffnet mir heute noch viele. Die Schließung ist schade.“



➤ **Sebastian Lentz:** „Aber der Münchner Filmhochschule habe ich noch das analoge Handwerk gelernt und danach als Produzent für Film und Fernsehen gearbeitet. Ein Programmkinobetrieb wie das Scala hat auch eine soziale Funktion, man hat sich vorher oder hinterher noch getroffen.“



Weitere Stimmen, ausführliche Stellungnahmen zur Kinenschließung und Bilder vom Abschied: [www.sk.de/exklusiv](http://www.sk.de/exklusiv)

ANZEIGE

## Leuchtende Schoggiträume.



Wünsche wahr werden lassen. Mit original FrischSchoggi oder einer der vielen Schokoladenspezialitäten erfüllen Sie süsse Träume und bereiten Freude. Jetzt exklusiv in allen Chocolaterien oder unter [laederach.ch/online-shop](http://laederach.ch/online-shop)

Läderach Chocolaterie  
 Obermarkt 4, Konstanz

**Läderach**  
 chocolatier suisse